

# Mehr als vier Wände

MIETERMAGAZIN · AUSGABE 16 · JUNI 2026

## Kunst im Quartier

Der niederländische Künstler Vincent de Boer hat am Salvador-Allende-Platz ein über 30 Meter hohes Wandbild geschaffen.

### Salvador-Allende-Platz

Neues Zuhause  
im vertrauten Quartier

SEITE 8

### Ausstellung

#### „Schichtwechsel“

Fotorealistische Gemälde  
verlassener Arbeitsorte

SEITE 18

### Glasfaserausbau

Fragwürdige Angebote  
an der Wohnungstür

SEITE 23



## Liebe Mieterinnen und Mieter,

in unseren Quartieren bewegt sich viel: Es wird gebaut, modernisiert und gestaltet. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie sich Wohnraum weiterentwickelt und wie aus Bauprojekten, Sanierungen und neuen Ideen Stück für Stück mehr Wohnqualität entsteht.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf unseren aktuellen Neubauvorhaben. Am Neuen Saaltor wurde im Mai Richtfest gefeiert. Dort entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus, das künftig Wohnen, Arbeiten und städtisches Leben miteinander verbindet. Auch in Hermsdorf entsteht neuer Wohnraum mit modernen Wohnungen in einem attraktiven Umfeld.

Gleichzeitig bleibt die Sanierung unseres Bestandes eine zentrale Aufgabe. Am Salvador-Allende-Platz in Lobeda ziehen weitere Mieterinnen und Mieter in modernisierte Wohnungen ein. Wie sich dieser Schritt anfühlt, erzählt ein Ehepaar, das nach vielen Jahren im Quartier in ein neues Zuhause zurückgekehrt ist. Auch das Wohnumfeld verändert sich: Ein Wandbild des niederländischen Künstlers Vincent de Boer setzt an einem markanten Giebel an der Stadtrodaer Straße einen besonderen Akzent.

Daneben darf der Sommer als Thema in dieser Ausgabe nicht fehlen. Wir geben praktische Tipps für heiße Tage und für eine gut vorbereitete Wohnung vor dem Urlaub. Außerdem laden wir Sie ein, Kultur und Begegnungen im Quartier zu erleben, zum Beispiel bei der Ausstellung von Stefan Bircheneder im Kreativen Baubüro.

Auch wichtige Servicethemen finden Sie im Heft, etwa Hinweise zu Haustürgeschäften und zum aktuellen Stand des Glasfaserausbaus. Gerade bei Vertragsangeboten an der Wohnungstür gilt: Nehmen Sie sich Zeit, prüfen Sie genau und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst, Ihr

Tobias Wolfrum  
Geschäftsführer der jenawohnen GmbH



Stadtteilladen:  
Treffpunkt am  
Fichteplatz  
Seite 6



Neues Zuhause:  
Zurück am  
Salvador-  
Allende-Platz  
Seite 8



Schichtwechsel:  
Ausstellung mit Werken  
von Stefan Bircheneder  
Seite 18

Mehr Nachbarschaft

### 4 **Ausgezeichnetes Quartier**

Das Projekt „Wohnen am Lindenpark“ in Blankenhain gehört zu den besten in ganz Deutschland.

Mehr Engagement

### 7 **Circus MoMoLo**

Bei MoMoLo können Kinder und Jugendliche Neues ausprobieren und eigene Stärken entdecken.

Mehr Kreativität

### 10 **Großes Wandbild**

Ein markanter Giebel an der Stadtrodaer Straße wird zur Leinwand für ein großformatiges Kunstwerk.

Mehr Wohnraum

### 12 **Neues Saaltor**

In der Saalstraße wurde der Baufortschritt des Innenstadtquartiers gefeiert.

Mehr Sommer

### 17 **Checkliste für den Urlaub**

So bereiten Sie Ihre Wohnung gut auf die Ferienzeit vor und können entspannt in den Urlaub starten.

Mehr Ordnung

### 22 **Spermmüllabfuhr**

Was Sie beachten sollten, wenn große Gegenstände entsorgt werden müssen.

Mehr Sicherheit

### 23 **Haustürgeschäfte**

Warum Sie bei Vertragsangeboten an der Tür, auch zum Thema Glasfaser, aufmerksam bleiben sollten.

## BLANKENHAIN

# Ausgezeichnetes Quartier

Unser Wohnprojekt „Am Lindenpark“ zeigt, wie aus Leerstand wieder ein lebendiges Zuhause werden kann. Es gehört damit zu den besten in ganz Deutschland.

Gute Nachrichten für Blankenhain: Unser Projekt „Wohnen am Lindenpark – Hier wächst etwas“ wurde beim bundesweiten Wettbewerb „Aus LEER wird MEHR – Innovationspreis Wohnen in ländlichen Räumen“ ausgezeichnet. Damit gehört es zu den drei besten Projekten in Deutschland, die zeigen, wie leerstehender Wohnraum neu belebt werden kann.

In der Christian-Speck-Straße ist genau das gelungen. Das Quartier hat sich den vergangenen Jahren deutlich verändert. Wohnungen wurden modernisiert, das Wohnumfeld aufgewertet. Vor allem aber ist eine lebendige Nachbarschaft entstanden.

## Gemeinschaft macht den Unterschied

Ein entscheidender Faktor war dabei das Engagement unserer Mieter. Denn ein Quartier lebt nicht nur von Gebäuden, sondern von den Menschen, die dort wohnen und es gemeinsam gestalten.

Seit dem Projektstart 2021 konnte der Leerstand nahezu vollständig abgebaut und das Wohngefühl spürbar verbessert werden. Dass diese Entwicklung bundesweit Anerkennung findet, freut uns besonders. Nicht zuletzt, weil wir seit über 20 Jahren in Blankenhain für gutes und bezahlbares Wohnen stehen.

## Ein Grund zum Feiern

Diesen Erfolg haben wir gemeinsam gefeiert: Am 17. Juni kamen viele Mieter zu unserem großen Jubiläumsfest zusammen. Es war eine schöne Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und zu erleben, was hier entstanden ist: ein Zuhause und eine starke Gemeinschaft.

**Mieterbetreuerin Nicole Helmert ist einer unserer „Engel für Blankenhain“.**



AM LINDENPARK  
HIER WÄCHST WAS ...

## MIETERFESTE

### Gemeinsam feiern

Gute Nachbarschaft gehört zu den wichtigsten Grundlagen, damit sich Menschen in ihrer Umgebung wohlfühlen. Mal einen Kaffee zusammen trinken oder sich wenigstens im Hausflur grüßen – ein nettes Miteinander unter den Mietern im Haus stärkt die Gemeinschaft und verhindert Konflikte.

### Persönlicher Kontakt

Eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen, sind unsere Mieterfeste – auch für uns als Vermieter! Wir freuen uns jedes Mal sehr, mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen: So bekommen wir ein direktes Feedback zu unserer Arbeit, bei der Sie als Mieter stets im Mittelpunkt stehen.

### Es wird wieder gefeiert

Auch dieses Jahr werden wir mit unseren Mietern feiern. Geplant sind kleinere Wohngebietsfeste in Winzerla, Jena-Nord und Lobeda-West.

Die betreffenden Mieter in den Quartieren werden rechtzeitig über Aushänge in den Schaukästen und per Flyer informiert.

# Danke für die Geduld

Mit einem Fest haben wir in der Anna-Siemsen-Straße 46–60 und der Max-Steenbeck-Straße 4 den Abschluss der Stranganierung gefeiert.

Bei bestem Wetter kamen Ende April viele Mieter zusammen, um gemeinsam einen entspannten Nachmittag zu verbringen. In lockerer Atmosphäre wurde gegessen und gelacht. Auch das Glücksrad sorgte für gute Stimmung und kleine Gewinne.

Das Fest war zugleich eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Viele Bewohner nutzten den Nachmittag auch, um sich persönlich mit unseren Mieterbetreuern auszutauschen.



Unser Glücksrad sorgte beim Nachbarschaftsfest für zusätzlichen Spaß.

### Lebendige Nachbarschaft

Nach der Zeit der Bauarbeiten stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. Genau solche Begegnungen machen eine lebendige Nachbarschaft aus. Vielen Dank an alle, die dabei waren und den Nachmittag mit Leben gefüllt haben.



Ein neuer Ort für Begegnung und Gemeinschaft: der Stadteilladen am Fichteplatz.

## STADTTEILLADEN

# Treffpunkt am Fichteplatz

**Am Magdelstieg, mitten in Jena-Süd, ist ein besonderer Ort entstanden: Der neue Stadteilladen „Treffpunkt am Fichteplatz“ bringt Nachbarn, Initiativen und Engagierte zusammen und stärkt das Miteinander im Quartier.**

Wo früher eingekauft wurde, wird heute gelacht, erzählt und gemeinsam gestaltet. Nach der Sanierung durch Jenawohnen haben die Mitglieder des Vereins „Treffpunkt am Fichteplatz“ (TaF) den ehemaligen SPAR-Markt mit viel Engagement in einen lebendigen Treffpunkt verwandelt. Entstanden ist ein Ort mit Café, Buchladen, Räumen für den Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeisterin Christina Prothmann sowie Platz für Vereine und Initiativen aus dem Viertel.

### Nachhaltig und sozial

Der Verein „Südviertel Solidarisch“ betrieb mehrere Jahre eine kleine Ladenzeile unter dem Namen „Magdelstube“ unweit vom Fichteplatz. Seit Eröffnung des TaF führt der Verein sein Engagement nun hier fort und bietet einen offenen Raum für Gesprächsrunden, Beratungsangebote, Lesekreise, Workshops, Filmvorführungen, Nachbarschaftsbrunches und viele weitere kleine Initiativen.

Von Dienstag bis Freitag lädt das Café „Kniestchen“ zum Mittagstisch ein. Einen Großteil der frischen Zutaten bezieht das Café dabei von regionalen Erzeugern. „Wir wünschen uns, dass hier viele verschiedene Menschen auch mit unterschiedlich großem Geldbeutel zusammenkommen,“ erzählt Mitarbeiter David Schmelz. Immer freitags führt die Initiative „foodsharing“ eine kostenfreie Verteilung von geretteten Lebensmitteln durch.

So entsteht eine Atmosphäre, in der jeder willkommen ist und sich einbringen kann. Der Stadteilladen ist damit weit mehr als ein Treffpunkt: Er ist ein Ort, an dem Nachbarschaft gelebt wird, an dem Ideen entstehen und Unterstützung im Alltag spürbar wird.

**Mehr über den Treffpunkt am Fichteplatz erfahren Sie auf der Website des Vereins.**



## MOMOLO

# Zirkus in Winzerla

**Selbstvertrauen stärken, Neues ausprobieren, gemeinsam etwas schaffen: MoMoLo bringt Zirkusarbeit nach Winzerla und eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungen.**

Der Circus MoMoLo aus Jena bietet jungen Menschen Raum, sich auszuprobieren und eigene Stärken zu entdecken. In Winzerla findet dafür wöchentlich ein Zirkuskurs statt, ergänzt durch eine Herbstferienfreizeit mit dem Jugendzentrum Hugo an der Galileoschule.

Auf dem Programm stehen unter anderem Akrobatik, Jonglage, Balance und Luftartistik. Neben Bewegung geht es vor allem um Mut, Vertrauen und Gemeinschaft.

### Gemeinsam engagiert

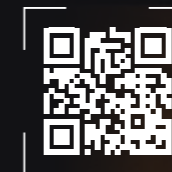
Mit seinen Angeboten leistet MoMoLo wertvolle Arbeit im Stadtteil. Deshalb unterstützen wir den Zirkus seit vielen Jahren. „Diese Kooperation ist eine wichtige Grundlage dafür, dass die Angebote dauerhaft und wohnortnah stattfinden können“, erzählt Nele Asche vom MoMoLo-Team.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, den Stadtteil lebendig zu gestalten. So ist MoMoLo regelmäßig bei unseren Mieterfesten oder anderen Veranstaltungen in Winzerla dabei.

### Mitmachen erwünscht

Der Zirkuskurs findet freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr in der Galileo-Turnhalle statt und richtet sich an Kinder ab 9 Jahren.

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.momolo.de](http://www.momolo.de)**



# SALVADOR-ALLENDE-PLATZ

## Im neuen Zuhause

**Wie lebt es sich nach der Sanierung am Salvador-Allende-Platz? Ein Ehepaar aus Lobeda berichtet von seinem Umzug, neuen Nachbarschaften und den Erfahrungen mit dem Wohnberechtigungsschein.**

1981 kamen Christiane und Werner aus Berlin nach Jena. Seitdem lebte das Paar am Salvador-Allende-Platz in Lobeda. Als die Sanierung ihres Wohnhauses angekündigt wurde, stand für beide zunächst eine schwierige Entscheidung im Raum. Nach mehr als vier Jahrzehnten in derselben Wohnung fiel der Gedanke an einen Umzug nicht leicht.

„Über die vielen Jahre sammelt sich natürlich einiges an“, erzählt Christiane. Der Abschied von Möbeln, Erinnerungsstücken und der vertrauten Umgebung fiel Ihnen schwer. Hinzu kam die Unsicherheit, wie das Leben im neuen Haus und mit neuen Nachbarn aussehen würde. Sie beschlossen, den Umzug so optimal wie möglich vorzubereiten und freuten sich schon auf die Verbesserung der Wohnqualität.

### Unterstützung, die vielen zusteht

Mit dem Umzug wurde für beide auch der Wohnberechtigungsschein, kurz WBS, zu einem wichtigen Thema. „Viele Menschen verbinden damit zunächst Unsicherheit oder Vorurteile“, berichtet Werner. „Das Wort klingt komplizierter, als es eigentlich ist“, sagt er. Gerade für ältere Menschen, Rentner oder Menschen mit geringerem Einkommen kann ein Wohnberechtigungsschein eine wichtige Unterstützung sein. Viele Menschen wissen allerdings gar nicht, dass sie Anspruch darauf haben.

Werner beschäftigte sich intensiv mit dem Thema. Da er viele Jahre selbstständig gearbeitet hat, fällt seine Altersversorgung geringer aus als

ursprünglich erwartet. Gemeinsam prüfte das Paar die Voraussetzungen für einen WBS. „Viele haben Scheu davor zuzugeben, dass sie Unterstützung brauchen“, sagt er. Dabei ist Beratung wichtig. „Wenn mir etwas zusteht, warum sollte ich mich dann nicht informieren? Dafür gibt es schließlich die Ansprechpartner.“

### WOHNBERECHTIGUNGSSCHEIN

#### Wer hat Anspruch?

Ein Wohnberechtigungsschein (WBS) ermöglicht den Bezug öffentlich geförderter Wohnungen. Voraussetzung ist, dass das monatliche Haushaltsnettoeinkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt (Stand Juni 2025):

- 1-Personen-Haushalt: bis **1.680,00 €**
- 2-Personen-Haushalt: bis **2.520,00 €**
- 3-Personen-Haushalt: bis **3.103,33 €**
- 4-Personen-Haushalt: bis **3.686,66 €**
- 5-Personen-Haushalt: bis **4.269,99 €**

Viele Berufstätige, Alleinerziehende, Studierende, Azubis oder Rentner erfüllen diese Voraussetzung. Der Wohnberechtigungsschein kann bei der zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung beantragt werden.



„Auf unserem Balkon zu stehen und die Aussicht zu genießen, ist mit nichts zu vergleichen.“

Die Antragstellung selbst empfanden die beiden als unkompliziert. Werner druckte die Unterlagen aus, seine Frau brachte den Antrag persönlich zur Stadtverwaltung. „Ich mache solche Dinge lieber direkt vor Ort“, erzählt sie. Schon kurz nach der Antragstellung lag die Genehmigung vor.

### Mehr Komfort im Alltag

Heute lebt das Ehepaar in einer modernisierten Wohnung mit 63 Quadratmetern. Die neue Wohnung ist zwar etwas kleiner, wirkt durch den veränderten Grundriss aber deutlich großzügiger. Werner nutzte seine Erfahrung als Grafiker, um die Einrichtung bereits vor dem Umzug digital zu planen.

Besonders zufrieden sind die beiden mit der Barrierefreiheit und der technischen Ausstattung des Hauses. Auch der Umzug selbst verlief reibungslos. Ein Umzugsunternehmen transportierte Möbel und persönliche Gegenstände in die neue Wohnung.

Doch nicht nur die Wohnung selbst hat sich verändert. Auch im Haus entwickelte sich schnell ein neues Miteinander. Viele Bewohner haben ähnliche Erfahrungen gemacht und sind ebenfalls im Zuge der Sanierungen umgezogen. Daraus entstanden Gespräche und gegenseitige Unterstützung.

„Allein auf unserem Balkon zu stehen und die Aussicht zu genießen, ist mit nichts zu vergleichen“, sagt Christiane. Rückblickend war der Umzug zugleich ein Neuanfang, der die Erwartungen erfüllt hat.

Heute bedeutet das neue Zuhause für das Ehepaar weit mehr als nur eine neue Wohnung. Nach anfänglichen Zweifeln haben sie in ihrem modernisierten Zuhause nicht nur mehr Komfort gefunden, sondern auch neue Nachbarn. „Wir fühlen uns hier angekommen“, sagt Christiane und blickt vom Balkon auf das Viertel, das seit Jahrzehnten ihre Heimat ist.



### Kunst im Großformat

Das neue Wandbild am Salvador-Allende-Platz nimmt Gestalt an. „Das System, das wir hier verwenden, nutze ich sowohl für kleine Zeichnungen als auch für große Fassaden. Im Grunde funktioniert es Zeile für Zeile“, beschreibt der niederländische Künstler Vincent de Boer seine Technik.



## GIEBELGESTALTUNG

# Willkommen in Jena

**Am Salvador-Allende-Platz in Lobeda ist ein über 30 Meter hohes Wandbild des niederländischen Künstlers Vincent de Boer entstanden.**

Seit Mai ist Lobeda um eine Attraktion reicher: Die Fassade eines Elfgeschossers an der Stadtrodaer Straße hat ein Gesicht bekommen. Das abstrakte Wandbild hat der niederländische Künstler Vincent de Boer geschaffen. Bei der Realisierung der über 30 Meter hohen und 12 Meter breiten Fläche unterstützte ihn das auf so große Formate spezialisierte Künstlerkollektiv von „De Strakke Hand“ aus Werkhoven in den Niederlanden. Von einer Mastkletterbühne aus haben sie das komplexe Gemälde ohne jede Vorzeichnung auf die Wand gemalt. „Das System, das wir hier verwenden, nutze ich sowohl für kleine Zeichnungen als auch für große Fassaden. Im Grunde funktioniert es Zeile für Zeile“, erklärt Vincent de Boer.

### Zum Nachdenken anregen

Vincent de Boer hat 2025 einen Wettbewerb gewonnen, den jenawohnen zum Thema „Willkommen in Jena“ für diesen Standort ausgeschrieben hatte. Der Elfgeschossiger ist Teil der umfassenden Sanierung und Modernisierung am Allendeplatz 9–23. Der Künstler konnte sich mit der Idee durchsetzen, ein dynamisches Bild zu schaffen, das zum Nachdenken anregt und – vor allem im Winter – Farbe in den Stadtteil bringt.

In den vergangenen Monaten hat er in seinem Studio die symmetrischen Muster seines Entwurfs weiterentwickelt und auf ein großes Format übertragen. Bis ins kleinste Detail hat er die Struktur vor der Realisierung festgelegt. „Die Transformation vom kleinen Blatt hin zu diesem riesigen Gebäude ist für mich ein freudvoller Prozess. Für mich ist es wichtig, die Schönheit zu zeigen“, sagt der Künstler.

Die feinen Schattierungen und Aufhellungen werden mit Kalligrafiepinseln erzeugt. Vincent de Boer ist ein Meister dieser Technik und wird dafür sehr geschätzt. Weltweit stellt er in Galerien seine einzigartigen Bilder aus, die die Fantasie anregen.



Mit ruhiger Hand und ohne Vorzeichnung bringen Vincent de Boer und „De Strakke Hand“ das abstrakte Motiv auf die Fassade.

„Genau das ist das Ziel meiner Malerei: dass jeder darin etwas entdecken kann, ein kleines Kind ebenso wie ein Erwachsener“, so Vincent de Boer. Harmonie ist ihm wichtig. Die Farben sind genau aufeinander abgestimmt. „Ich hoffe, dass die Menschen beim Betrachten des Gebäudes erkennen, dass alles im Leben – in der Stadt genauso wie in der Natur – mit der eigenen Wahrnehmung verbunden ist.“

# NEUES SAALTOR

## Richtfest gefeiert

Es geht voran mit unserem großen Neubauprojekt in der Saalstraße. An historischem Ort entsteht hier bis Anfang 2027 ein modernes Wohn- und Geschäftshaus.

„Richtfeste gehören zu den ältesten Bauritualen. Sie sind ein Zeichen für Leben, Gedeihen und Schutz“, sagte jenawohnen-Geschäftsführer Tobias Wolfrum in seiner Rede vor zahlreichen Gästen. Die gesamte Stadtspitze war ebenso gekommen wie Mitglieder des Stadtrats, der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität, der Superintendent, Vertreter der Bauwirtschaft und jenawohnen-Mitarbeiter.

Der besondere Dank galt an diesem Tag den Bau-leuten von der Firma Wolff & Müller, die für die Umsetzung des Projekts verantwortlich sind. Die Bauzeiten wurden eingehalten. Bei jedem Wetter, egal ob Regen, Kälte oder große Hitze, haben sie gearbeitet. Nach der Grundsteinlegung im September 2025 konnte jetzt Richtfest gefeiert werden. Anfang kommenden Jahres soll das Neue Saaltor fertig sein.

### Baustein für die Innenstadt

Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, der die guten Rahmenbedingungen der Stadt lobte, zeigte sich begeistert: „Das Gebäude wird wirklich schön. Ich habe mich in das Projekt verliebt.“ Die Spitzbögen des Torhauses, das künftig den Auftakt für die Saalstraße bildet, sind bereits fertig. Auf das Dach soll eine Kuppel mit Fahne kommen.

Für das Leben in der Innenstadt ist diese Lückenschließung ein wichtiger Baustein. Durch den neuen Universitäts-Campus am Inselplatz herrscht reger Fußgängerverkehr in die Innenstadt. „Spitzenprojekte wie dieses sind nicht nur in sich stimmig. Sie nehmen Einfluss auf die Stadtentwicklung“, so der Vorsitzende des jenawohnen-Beirates, Dr. Stephan Wydra.

Die Vermietung der Gewerbeflächen hat bereits begonnen. Wir rechnen damit, dass die ersten Mieter Anfang 2027 einziehen können.

Weitere Informationen zum Neuen Saaltor finden Sie auf unserer Projektseite.



„An der Saalstraße,  
wo Geschichte wohnt,  
wo einst das alte  
Saaltor thront',  
erhebt sich neu, in Jena,  
wo man Zukunft sät,  
ein neues Saaltor,  
das für Morgen steht.“

(aus dem Richtspruch)

## NEUES ZUHAUSE

# Wohnen in Hermsdorf

In der Beethovenstraße 22 entstehen elf moderne Wohnungen. Unser Projekt verbindet zeitgemäße Wohnstandards und eine ruhige Lage mitten in Hermsdorf.

Die 3- bis 5-Raum-Wohnungen bieten komfortablen Wohnraum für unterschiedliche Lebenssituationen. Klare Grundrisse, eine moderne Ausstattung sowie Balkone und Terrassen sorgen für ein angenehmes Wohngefühl. Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Für jede Wohnung steht ein Pkw-Stellplatz zur Verfügung.

Da das Haus nicht unterkellert ist, befinden sich Abstellräume und ein großzügiger Fahrradraum direkt im Erdgeschoss. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Wohnungen. Ergänzt wird das Konzept durch eine Photovoltaikanlage, die zur nachhaltigen Energieversorgung beiträgt.

**Erster Eindruck:**  
In der Beethovenstraße 22 entsteht ein modernes Wohnhaus.

Das Gebäude entsteht in einem ruhigen und gepflegten Wohngebiet mit kurzen Wegen ins Zentrum. Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen, Ärzte sowie Kitas und Schulen sind schnell erreichbar. Grünflächen und Freizeitangebote in der Umgebung bieten zusätzliche Lebensqualität. Die Fertigstellung ist für August 2027 geplant.

Weitere Informationen zum Bauprojekt finden Sie auf unserer Website.



Einfach mal auffüllen. Das können Sie in unserem Service-Center Winzerla.

## WINZERLA

## Refill-Station in unserem Service-Center

In einer Refill-Station (Englisch für Nachfüll-Station) können sich Durstige ihre mitgebrachte Flasche mit frischem, klarem Leitungswasser auffüllen lassen. Möglich ist das auch in unserem Service-Center in Winzerla während der Öffnungszeiten (siehe letzte Seite). Erkennbar sind solche Stationen am leuchtend blauen Aufkleber an Schaufenster oder Eingangstür.

### Hohe Wasserqualität

Die Refill-Initiative zielt darauf ab, die hohe Qualität des Leitungswassers bekannter zu machen. Mit der Abfüll-Station trägt jenawohnen zu Umweltschutz, Müllvermeidung und CO<sub>2</sub>-Einsparung bei. In Jena gibt es nun bereits zahlreiche solcher Stationen, darunter auch die Stadtteilbüros in Lobeda und Winzerla, das Büro der Bürgerstiftung Jena und die Stadtkirche. Weitere sollen folgen.



# Cool bleiben!

Wenn die Temperaturen steigen, wird die Sommerhitze schnell zur Belastung für den Kreislauf. Mit ein paar einfachen Tipps kommen Sie entspannter durch heiße Tage.

- ✓ **Wohnung kühl halten**  
Lüften Sie möglichst früh morgens oder spät abends und halten Sie Fenster tagsüber geschlossen. Rollläden, Vorhänge oder Jalousien helfen zusätzlich dabei, die Hitze draußen zu halten.
- ✓ **Ausreichend trinken**  
An heißen Tagen braucht der Körper besonders viel Flüssigkeit. Ideal sind Wasser, Tee oder verdünnte Säfte – besser als eiskalte Getränke sind lauwarme Erfrischungen, da sie den Kreislauf schonen.
- ✓ **Leichte Kleidung tragen**  
Helle und luftige Kleidung schützt vor direkter Sonneneinstrahlung. Wer länger draußen unterwegs ist, sollte außerdem an Sonnencreme und eine Kopfbedeckung denken.
- ✓ **Gut durch die Nacht kommen**  
Halten Sie das Schlafzimmer tagsüber möglichst kühl und lüften Sie vor dem Schlafengehen gründlich. Leichte Mahlzeiten am Abend helfen zusätzlich dabei, besser zu schlafen.
- ✓ **Für Abkühlung sorgen**  
Eine lauwarme Dusche oder etwas Wasser an Armen und Nacken können an heißen Tagen wohltuend sein.

# BESSER VOM Elektrogrill

**Sommerzeit ist Grillzeit – und mit ein wenig Rücksicht steht dem Bratvergnügen nichts im Weg. Wir sagen Ihnen, worauf Sie achten sollten.**

Grillen ist etwas Wunderbares – sofern es niemanden gefährdet oder stört. Aus Brandschutzgründen ist auf den Balkonen unserer Wohnungen ausschließlich das Braten auf Elektrogrills erlaubt. Auch darauf lassen sich Bratwürste, Rostbrätel oder leckere Gemüsespieße zubereiten.

Und da die Nachbarn auch gern den Sommer genießen möchten, tut es der Stimmung im Haus sicher gut, wenn man einander kurz vorwarnt. So können Fenster rechtzeitig gegen den Grillgeruch geschlossen werden. Bis 22 Uhr können Sie Ihren Grillspaß draußen genießen, dann bitte an die Nachtruhe denken! Und falls Sie auf einer unserer Freiflächen grillen, nehmen Sie Abfall und Essensreste bitte wieder mit. Abgekühlte Asche gehört in den Restmüll.

## Keine offenen Feuer

Offene Feuerstellen wie Lagerfeuer oder Feuerschalen sind auf den Grundstücken von Jenawohnen nicht gestattet. Grund dafür sind die erhöhte Brandgefahr und mögliche Beeinträchtigungen für die Nachbarschaft. Wer ein Lagerfeuer machen möchte, kann dafür die öffentlichen Feuerstellen der Stadt Jena nutzen.

## SPIELSPASS

### Trampoline und Pools

Vor allem für unsere Mieter mit Kindern sind die zum Wohnhaus gehörenden Freiflächen unverzichtbar, damit die lieben Kleinen an der frischen Luft spielen können. Allerdings gelten hierbei gewisse Regeln.

#### Erst genehmigen lassen

Würden Sie gern größere Spielgeräte, wie ein Trampolin oder einen Pool, aufstellen? Wichtig ist, dass Sie sich zunächst von Ihrem Mieterbetreuer eine Genehmigung holen!

Der Mieterbetreuer prüft, ob die vorgesehene Fläche geeignet ist. Schließlich können sich beispielsweise Trampoline bei starken Windböen selbstständig machen und Personen verletzen oder Gegenstände beschädigen.

Wenn ein Pool ausläuft, kann das Wasser in Kellerschächte eindringen und Schäden an Gebäuden verursachen.

Außerdem muss sichergestellt sein, dass wichtige Wege rund um das Wohnhaus frei bleiben. Rettungswege dürfen nicht zugestellt oder eingeengt werden, damit Feuerwehr und Rettungskräfte im Notfall schnell handeln können.

**Daher gilt: Erst genehmigen lassen, dann aufstellen!**

## Checkliste für Ihren Sommerurlaub

### ✓ Wohnung sichern

Kontrollieren Sie, ob alle Türen und Fenster fest verschlossen und gesichert sind.

### ✓ Wasser abstellen

Unkontrolliert austretendes Leitungswasser kann schnell zu einer Havarie im gesamten Haus führen. Stellen Sie deshalb das Wasser – warm und kalt – in Ihrer Wohnung über die Absperrhähne ab. Nach Ihrer Rückkehr das Wasser überall zwei Minuten laufen lassen.

### ✓ Briefkasten leeren

Damit Ihr Briefkasten nicht überfüllt wird, beschriften Sie ihn mit „Keine Werbung“. Bestellen Sie Ihre Tageszeitungen ab.

### ✓ Schlüssel hinterlegen

Lassen Sie einen Wohnungsschlüssel bei Nachbarn oder alternativ bei Verwandten beziehungsweise Bekannten in der Nähe. So kann jemand nach dem Rechten sehen, und bei einer Havarie ist der Zugang zu Ihrer Wohnung sichergestellt.

**Wichtig: Teilen Sie uns mit, wen wir im Notfall kontaktieren können.**



### ✓ Wäsche erledigen

Waschen und trocknen Sie Wäsche am besten noch einmal vor Ihrer Abreise. Gerade in verschwitzten Sachen bilden sich schnell Bakterienherde.

### ✓ Stromfresser ausschalten

Ziehen Sie unnötige Geräte vom Netz, denn auch im Stand-by verbrauchen sie Strom.

### ✓ Geschirr reinigen

Lassen Sie kein schmutziges Geschirr in der Wohnung zurück. Essensreste können schnell Ungeziefer anziehen. Räumen Sie die Spülmaschine vor der Abreise leer und lassen Sie sie anschließend einen Spalt offen.

### ✓ Müll entsorgen

Leeren Sie vor der Abreise alle Mülleimer, besonders Bio- und Restmüll. So vermeiden Sie unangenehme Gerüche und Ungeziefer während Ihrer Abwesenheit.





Drei Arbeiten aus der Reihe  
„Rollladenspinde“, Öl/Acryl  
auf Leinwand, 2026

## AUSSTELLUNG

# „Schichtwechsel“

**Verlassene Büros, leere Werkhallen und zurückgebliebene Gegenstände:**  
Im Kreativen Baubüro in der Stauffenbergstraße 10 zeigt der Künstler Stefan  
Bircheneder eindrucksvolle fotorealistische Gemälde mit besonderer Atmosphäre.

Stefan Bircheneder (\*1974 in Vilshofen) widmet sich in seinen Arbeiten verlassenen Arbeitsorten. In feiner Lasurtechnik entstehen detailreiche Bilder von leeren Hallen, Büros und Umkleiden, in denen vieles scheinbar einfach zurückgelassen wurde. Offene Spinde, Kleidungsstücke, Fotos oder Kaffeedosen erzählen von Menschen, die einst dort gearbeitet haben.

### Spuren des Alltags

„Mich reizt es, die Vergänglichkeit von Orten darzustellen, die früher einmal voller Leben gesteckt haben“, beschreibt der Künstler seine Arbeiten. Durch besondere Lichtstimmungen entstehen stille, fast nachdenkliche Szenen. So zeigt das Werk

„Aufstiegsmöglichkeiten“ eine Treppe in einem verlassenen Bürogebäude und wirft die Frage auf, wohin dieser Aufstieg heute noch führt.

### Vernissage mit dem Künstler

Die Ausstellung wird am Freitag, dem 26. Juni 2026, um 19 Uhr im Kreativen Baubüro in der Stauffenbergstraße eröffnet. Stefan Bircheneder ist zur Vernissage anwesend und gibt persönliche Einblicke in seine Arbeiten. Anschließend ist die Ausstellung bis 17. Juli jeweils Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 18 Uhr zu sehen. Individuelle Termine können per E-Mail an [baubüro@jenawohnen.de](mailto:baubüro@jenawohnen.de) vereinbart werden. Die Ausstellung richtet sich an Mieter von jenawohnen.

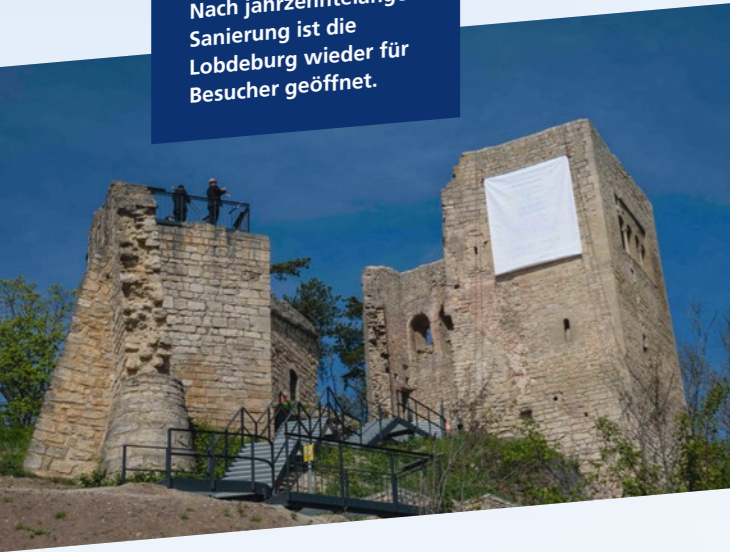
**Vernissage**  
Freitag,  
26. Juni 2026,  
19.00 Uhr



In „Aufstiegsmöglichkeiten“ thematisiert Stefan Bircheneder den Wandel der Arbeitswelt. Der Weg nach oben scheint offen, doch wohin er führt, ist ungewiss.

Öl auf Leinwand, 2025  
(Ausschnitt)

Nach jahrzehntelanger Sanierung ist die Lobdeburg wieder für Besucher geöffnet.



#### AUSFLUGSTIPP

## Lobdeburg wiedereröffnet

Nach fast 30-jähriger Sanierung konnte im April die Burgruine der mittelalterlichen Lobdeburg an die Öffentlichkeit übergeben werden. Erstmals können Besucher über eine Treppenanlage den großen Höhenunterschied zwischen dem unteren Burgteil und dem viergeschossigen Palas überwinden und dabei einen Eindruck vom Gesamtensemble erhalten. Zudem wurde eine Aussichtsplattform auf dem Zisternenturm geschaffen, von der sich ein außerordentlicher Blick ins Land eröffnet.

Informationen zu den Herren der Lobdeburg, die dem kleinen Ort „Jene“ 1230 zu Stadtrecht verholfen haben, finden sich auf Tafeln ebenso wie zur Bau- und Bedeutungsgeschichte und den Restaurierungsetappen. Insgesamt wurden fast 2 Millionen Euro durch die Stadt, das Land Thüringen, die Lobdeburg-Gemeinde 1912 und die Wilhelm-Härdrich-Stiftung in die Restaurierung investiert.

Vielleicht ist die neu eröffnete Lobdeburg ja ein schönes Ziel für Ihren nächsten Ausflug.

#### KUNSTRUNDGANG

## Entlang der Wasserachse

Die Wasserachse in Winzerla ist ohne Zweifel die Lebensader des Stadtteils. Anfang Juni führte die Kunsthistorikerin Doris Weilandt interessierte Bewohner von der Quelle oberhalb der Schrödingerstraße bis zum „Flößerbrunnen“.

Die erste Planung für diesen mit Kunst angereicherten Grünzug stammt von der Landschaftsarchitektin Christine Schuricht. Bereits 1983 hat sie die Grundzüge der Gestaltung formuliert. Überplant und realisiert wurde die Anlage in mehreren Abschnitten von 2002 bis 2016.

#### Spiel mit dem Wasser

Die Grundidee ist das Spiel mit dem Wasser. Nachdem es einer Quelle entsprungen ist, plätschert es über eine Kaskade. Nächster Höhepunkt ist die „Sibylle“, die ausgestreckt in einem Becken liegt. Diese Plastik stammt wie der Trinkbrunnen weiter unten von der Künstlerin Anne-Katrin Altwein.

An mehreren Stellen haben sich Kinder über Workshops in die Gestaltung eingebracht. Von der „Fischtreppe“ (Martin Neubert) führen Fußbodenplatten mit Meerestieren zum Stadtbalkon. Von dessen Kante fließt das Wasser in das Becken mit dem „Flößerbrunnen“ (Detlef Reinemer), der einzigen Plastik, die bereits vor 1989 entstand.

Wer die Wasserachse selbst entdecken möchte, kann den Weg jederzeit erkunden und dabei Kunst, Natur und Stadtgeschichte aus einer ganz neuen Perspektive erleben.

Kunst zum Entdecken: die „Fischtreppe“ an der Wasserachse in Winzerla.



#### WORKSHOP

## Blühende Ideen für Ihren Balkon

Ein Balkon kann mehr sein als nur ein Platz im Freien. Mit Blumen und etwas Kreativität wird er schnell zu einem Ort, an dem man gern seine Zeit verbringt.

Anfang April haben unsere Mieter beim traditionellen Balkonworkshop mit viel Kreativität Blumenkästen gestaltet und mit frischen Frühlingsblumen verschönert. Kästen, Erde und Materialien wurden von uns bereitgestellt, die individuellen Ideen kamen von den Teilnehmern selbst. So sind viele Kästen mit buntem Blumenschmuck entstanden, die den Frühling und Sommer auf dem Balkon schöner machen.



Die übrigen gestalteten Kästen wurden an das Hospiz Jena gespendet und sorgen dort für zusätzliche Farbakzente.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und mit ihren Ideen den Workshop bereichert haben!



#### FLOH- UND KREATIVMARKT

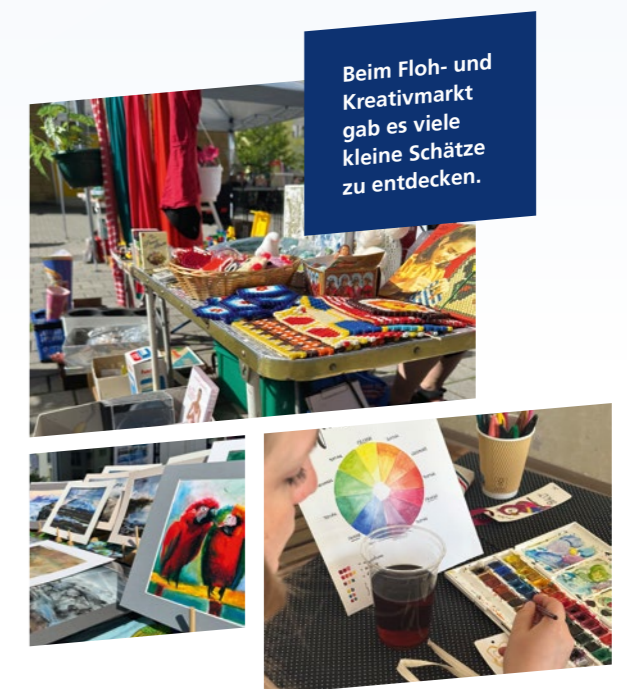
## Stöbern, entdecken, mitmachen

Beim Floh- und Kreativmarkt Ende Mai wurde das Kreative Baubüro in Lobeda zu einem lebendigen Treffpunkt für große und kleine Besucher. Zwischen Alltagsgegenständen, besonderen Fundstücken und handgemachten Arbeiten gab es viel zu entdecken.

#### Kreative Ideen und gute Gespräche

An den verschiedenen Ständen wurde gestöbert und gehandelt. Und auch die Workshops im Kreativen Baubüro stießen auf großes Interesse bei den Besuchern.

Für eine entspannte Atmosphäre sorgten außerdem Essen und Getränke, die Gelegenheit für kleine Pausen und Gespräche boten. Vielen Dank an alle, die dabei waren und zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben.





Bitte den Sperrmüll frühestens am Abend vor der Abholung an die Straße stellen.

# Abfuhr von Sperrmüll

Viele ausgediente Gegenstände werden nach vorheriger Anmeldung kostenfrei zu einem vereinbarten Termin vom KommunalService Jena (KSJ) abgeholt.

Dabei sollten Sie einige Dinge beachten:

- ✔ Melden Sie Ihren Sperrmüll immer selber an und entsorgen Sie ihn nicht auf den Sperrmüllhaufen Ihrer Nachbarn! **Der KSJ nimmt nur angemeldeten Sperrmüll mit.**
- ✔ Bitte stellen Sie den Sperrmüll frühestens am Abend vor der Abholung an die Straße – **und nicht in den Hausflur!**
- ✔ Stellen Sie nur solche Gegenstände ab, die als Sperrmüll abgeholt werden! Dazu gehören Möbel, Matratzen, Teppiche und andere textile Bodenbeläge, Lampen, Kinderwagen, Fahrräder, Koffer, Gasherde, Öfen, Sportgeräte usw.

Bitte bedenken Sie: Das unberechtigte Abstellen von nicht angemeldetem Sperrmüll verschmutzt Ihr Wohnumfeld und wird von der Stadt als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular erhalten Sie auf der Internetseite des KSJ. Unser QR-Code führt Sie direkt dorthin.



Die Anmeldung ist ebenfalls möglich unter

**Telefon: 03641 4989-510**  
**E-Mail: sperrmuell@jena.de**

# Haustürgeschäfte

Immer wieder berichten Mieter von unangekündigten Besuchen durch Vertreter, die Verträge etwa für Strom, Internet oder Glasfaser anbieten.

In einzelnen Fällen wird dabei mit Nachdruck oder Zeitdruck gearbeitet, um eine schnelle Unterschrift zu erreichen. Bitte beachten Sie daher: Ein zeitnahe Glasfaseranschluss in den Wohnungen kann derzeit nicht garantiert werden. Prüfen Sie entsprechende Angebote daher besonders sorgfältig und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

## Glasfaserausbau in Planung

In vielen Wohnhäusern wurde bereits ein Anschluss bis ins Gebäude verlegt, zahlreiche Wohnungen sind zudem mit Leerrohren ausgestattet.

Der weitere Ausbau bis in die Wohnungen wird aktuell geplant und erfolgt schrittweise über mehrere Jahre.

Bis dahin bleibt die Internetversorgung gesichert. Internet über Telefonanschluss oder Kabel ist weiterhin problemlos möglich, oft bereits mit hohen Bandbreiten.



Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Verträge müssen nicht an der Wohnungstür abgeschlossen werden.

Grundsätzlich gilt: Unterschreiben Sie keine Verträge direkt an der Wohnungstür. Seriöse Anbieter geben Ihnen Zeit, Angebote in Ruhe zu prüfen und eine informierte Entscheidung zu treffen.

## So verhalten Sie sich richtig

- ✔ Lassen Sie unbekannte Personen nicht in Ihre Wohnung.
- ✔ Halten Sie die Tür zunächst geschlossen und klären Sie das Anliegen vorab.
- ✔ Lassen Sie sich einen Ausweis zeigen und prüfen Sie diesen sorgfältig.
- ✔ Ziehen Sie im Zweifel eine Vertrauensperson hinzu oder lehnen Sie das Gespräch ab.

Auch scheinbar harmlose Vorwände können genutzt werden, um Zugang zur Wohnung zu erhalten. Seien Sie bei unangekündigten Besuchen grundsätzlich aufmerksam.

Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihre Mieterbetreuung.

# Gern für Sie da!

Bitte nutzen Sie zur Terminvereinbarung unser Buchungsportal und vermeiden Sie unnötige Wartezeiten. Einfach den QR-Code scannen.



**03641 884-400**

**Die Service-Hotline  
für Ihre Anliegen**

## Mieterservice

### jenawohnen GmbH

Telefon 03641 884-0  
post@jenawohnen.de

### Sozialmanagement

Telefon 03641 884-227  
soziales@jenawohnen.de

### Recht- und

### Forderungsmanagement

Telefon 03641 884-231  
recht@jenawohnen.de

### Betriebskostenmanagement

Telefon 03641 884-288  
betriebskosten@jenawohnen.de

### wohnenplus

Telefon 03641 884-512

### Havarie- und

### Sicherheitsdienst

Telefon 03641 884-488

## Mieterbetreuung

### Stadtmitte

Saalstraße 8a  
stadtmitte@jenawohnen.de  
Sprechzeiten vor Ort:  
Di 8.00 – 12.00 Uhr  
Do 14.00 – 18.00 Uhr

### Lobeda

Matthias-Domaschk-Straße 1  
lobeda@jenawohnen.de  
Sprechzeiten vor Ort:  
Di 8.00 – 12.00 Uhr  
Do 14.00 – 18.00 Uhr

### Winzerla

Anna-Siemsen-Straße 21  
winzerla@jenawohnen.de  
Sprechzeiten vor Ort:  
Di 14.00 – 18.00 Uhr  
Do 8.00 – 12.00 Uhr

### Blankenhain

Rudolstädter Straße 1a  
blankenhain@jenawohnen.de  
Sprechzeiten vor Ort:  
Do 14.00 – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie  
unsere Mieterbetreuung:

Mo – Do 9.00 – 17.00 Uhr  
Fr 9.00 – 14.00 Uhr

## Vermietung

### jenawohnen im Stadtwerke

### Jena Kundencenter

Saalstraße 8a  
07743 Jena  
vermietung@jenawohnen.de

Mo 8.00 – 18.00 Uhr  
Di 8.00 – 18.00 Uhr  
Mi 8.00 – 18.00 Uhr  
Do 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 9.00 – 14.00 Uhr



**Sprechen Sie uns an –  
wir sind gern für Sie da.**

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Magazin auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.**

**Impressum** Herausgeber: jenawohnen GmbH, Löbdergraben 19, 07743 Jena · Redaktion: Doris Weilandt mit Unterstützung der Fachabteilungen von jenawohnen; V.i. S. d. P. Gunnar Poschmann · Abbildungen: jenawohnen GmbH sowie Tina Peißker, Torsten Proß, Christopher Schmid, Arlene Knipper, Christian Häcker, Gunnar Poschmann, B3 Bauingenieurgesellschaft mbH, Stefan Bircheneder, MinneMedia, iStockphoto · Layout und Satz: Leichsenring Design GmbH · Druck: Buch- und Kunstdruckerei Kessler GmbH · Auflage: 16.000 Stück · Redaktionsschluss: 12.06.2026